

und Leser,

der Krankenhaushygiene und Infektionsprävention des BfArM hat kürzlich eine vollständig überarbeitete Version der Richtlinie zur Infektionsprävention in der Zahnheilkunde veröffentlicht. Es ist zu vermerken, dass es unter Fachkollegen eine gewisse Frage nach der Notwendigkeit gibt, für jedes einzelne Fachgebiet eine Empfehlung zu veröffentlichen, in der letztlich die allgemeinen Hygieneregeln zu Händedesinfektion, auch Praxisorganisation aufgeführt werden. Andererseits enthält die Kommission auch einzelne spezielle Hygieneempfehlungen für die Zahnheilkunde. Dazu gehören beispielsweise die Empfehlungen in der Dentaleinheit. In der neuen Ausgabe unseres Journals werden wir uns mit einzelnen diesbezüglichen Fragestellungen und Hintergrundinformationen geben. Es bleibt dabei nicht ohne kritische Anmerkungen gemacht werden. In der nächsten Ausgabe werden wir uns mit den Angaben zur Qualitätssicherung der Empfehlungen auseinandersetzen. Diese sind für den Zahnarzt nicht ohne weiteres nachvollziehbar. Es ist erforderlich, dass Fachleute den Anwendern die Empfehlungen erklären können, um juristische Probleme zu vermeiden. Es ist zu hoffen, dass die neuen Empfehlungen überladen, unübersichtlich und anwenderfreundlich sind. Redaktion und Autoren werden sich deshalb bemühen, Klarheit zu schaffen.

Michael Pietsch
Michael Pietsch

Meldung

Reinigung von Einmalprodukten

aus aufbereiteten
TV-Magazin »Kongress
zur Aufbereitung
von Einmalgeräten
im Programm

der Hersteller aus-
Freilich, er muss
angabe geben, warum
Patienten nicht
die Gesetzgebung
ich Aufklärung ver-

aufbereiten, über-
verantwortung über
produkt – und wie
s nicht immer gut
firmen, die auf die

mehrmalige Aufbereitung von sogenannten Einmalartikeln spezialisiert sind. Aber gerade bei Spezialinstrumenten wie Herzkathetern, wo die Wertschöpfung am größten ist, da ist auch eine monokausale Rückverfolgbarkeit zur Ursache einer operativen oder postoperativen Komplikation am einfachsten. Anders als in der Chirurgie, wo viele Instrumente gleichzeitig zum Einsatz gelangen und die perioperativen Faktoren im Umfeld der Operation komplex sind.

Nebenbei bemerkt: Keine Zertifizierung schützt uns vor schlechter Qualität – egal ob Einmal- oder wieder verwendbares Instrument!

Dr. Thomas W. Fengler, Schriftführer der Chirurgie-Instrumenten-AG Berlin, CLEANICAL INVESTIGATION & APPLICATION - International FORUM Medical Devices & Processes, www.cleanical.com

Inhalt

Schwerpunkt

- Wasserfiltration vor der Dentaleinheit – ein Beispiel aus der Praxis **S. 9**
- Nachweis von Pseudomonas aeruginosa im Wasser von Dentaleinheiten **S. 11**
- Die dritten Zähne ganz neu. Funktionelle und hygienische Aspekte der dentalen Implantologie **S. 13**
- Keimbelastungen einer Dentaleinheit durch Netzwerkarbeiten **S. 15**

Technik + Hygiene

- Bedeutung der Spüldruckmessung in RDGs **S. 3**
- Spülkonzept für Mikro-Instrumente **S. 5**
- Detektionsmethoden der EN ISO 15883 für die Reinigungsprüfung in der Praxis – Teil 5 **S. 7**
- Einfluss der Wasserführung in einem RDG-E auf die Nachspülwasser-Qualität **S. 16**
- Bestimmung von Restchemikalien im Rahmen der Validierung **S. 18**

Service

- Bestellcoupon **S. 22**
- Mitgliederversammlung und Kongress der DGSV **S. 23**
- Impressum **S. 23**

Bedeutung

J. Gauer, W. Mi...

Nicht nur die Wassertemperatur, das Reinigungsmittelkonzentration sondern auch der Spüldruck im Spülkreislauf. Ein zu niedriger Spüldruck führt auch ein durch Schaumbildung zusammenbrechender Spülleistung bzw. beeinträchtigt die Reinigungsleistung des RDG, daher bei der Validierung gemessen (Logger) und falls durch geeignete Maßnahmen ausgeschlossen werden.

Zusammenfassung

Durch z.B. eine unzureichende Spülung im RDG kann es zu einer Zugabe von des zugesetzten alkalischen Spülmittels mit den noch vorhandenem Schaumbildung im Spülkreislauf. Eine ausreichende Reinigung ist ein zusätzlich angebrachtes Spülkreislauf am Beladung Anschluss eines Druckmessers kann dieses Problem zuverlässig detektieren. Die Druck...



Abbildung 1 zeigt das Innere des RDG mit Schaumbildung im Spülkreislauf. Die Reinigungsstufe und entnommenes Spülmittel füllt der nicht abgepumpte Spülraum bereits wieder zum Teil den ganzen Spülraum aus.